

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 07/0378
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 18.09.2007
Bearb.	: Herr Möller, Jörg	Tel.: 217	öffentlich
Az.	: 604/mö - ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

20.09.2007

**Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße von der Waldstraße bis zur Ulzburger Straße;
hier: Sachstandsbericht zum Planfeststellungsverfahren**

In der Zeit vom 8. November bis 8. Dezember 2005 erfolgte die öffentliche Auslegung der Planfeststellungsunterlagen sowie parallel dazu die Anhörung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) und der anerkannten Naturschutzverbände. Ende Januar 2006 wurden die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen durch die Anhörungsbehörde übersandt. Erwartungsgemäß haben sich insbesondere das Forstamt sowie die Naturschutzverbände, aber auch einige private Einwender recht massiv gegen das Vorhaben ausgesprochen.

Zu den Stellungnahmen und Einwendungen wurden zunächst schriftliche Erwidern verfasst, die am 16. und 17. mit den TÖB sowie am 22. und 23. August 2006 mit den Bürgern und Verbänden im Rathaus mündlich erörtert wurden.

Als wesentliches Ergebnis der Erörterung mit den TÖB kann festgehalten werden, dass das Forstamt die Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße aufgrund des Eingriffs in den Rantzauer Forst generell ablehnt.

Ähnliches ist für die Erörterung mit den Bürgern festzustellen. Da sich mehrere Bürger sowie die Naturschutzverbände durch einen auf Verfahrensrecht spezialisierten Anwalt vertreten ließen, wurde nahezu jedes Detail der Planung angegriffen und diverse Änderungen beantragt bzw. die Abweisung des Vorhabens gefordert.

Im Ergebnis wurde von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde ein Überarbeitungs- und Ergänzungsbedarf festgestellt, der im Wesentlichen die folgenden Punkte umfasste:

Überarbeitung der Planung unter Berücksichtigung der Prognosewerte des Planfalls P 6 2020 des VEP 2020, Fortschreibung 2004

Überarbeitung der schalltechnischen und luftschadstofftechnischen Untersuchung auf Grundlage der v. g. Prognose. Beide Gutachten waren daher komplett zu überarbeiten. Aufgrund der Neuberechnung wurde die Lärmschutzwand im Bereich Waldstraße/Friedhof von 3,0 m auf 3,5 m erhöht.

Des Weiteren waren die Planfeststellungsunterlagen um vertiefende Aussagen zur zukünftigen Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte im Prognosejahr 2020 zu ergänzen. Es wurde daher eine ergänzende Leistungsfähigkeitsuntersuchung für die Knotenpunkte Waldstraße und Ulzburger Straße in Auftrag gegeben. Im Ergebnis wurde die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte nachgewiesen.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

Weiterhin war eine vertiefende Variantenuntersuchung inklusive der Null- und Ausbauvariante erforderlich. Der waldseitig vorgesehene Erdwall sollte in Absprache mit dem Forstamt entfallen. Entsprechend war die Eingriffs-/Ausgleichsbilanz zu korrigieren.

Aus den v. g. Änderungen sowie einer Reihe weiterer kleinerer Überarbeitungen ergaben sich wiederum Auswirkungen auf die übrigen Planunterlagen – wie z. B. die Grunderwerbspläne und -verzeichnisse oder das Bauwerksverzeichnis –, die ebenfalls entsprechend angepasst werden mussten.

Nachdem die ergänzenden Unterlagen zwischenzeitlich durch die Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde geprüft wurden, ist aufgrund neuer Bestimmungen eine weitere Ergänzung der Unterlagen hinsichtlich des Artenschutzes erforderlich. Zwar wurde diese Thematik in der Erörterung bereits einvernehmlich abgehandelt, aber nach Rücksprache mit der Anhörungsbehörde ist diese Ergänzung aus rechtlichen Gründen für alle laufenden Verfahren zwingend erforderlich.

Diese ergänzende Untersuchung wurde unverzüglich in Auftrag gegeben und wird bis Mitte Oktober vorliegen. Anschließend werden die so geänderten Planunterlagen erneut in das Anhörungsverfahren gegeben.